

PROGRAMM DER KOMMISSIONEN

10. Deutscher Sozialgerichtstag

Die Kommissionen und ihr Programm

5. und 6. November 2026 • Potsdam

SGB II · SGB III · SGB XII „Neue“ Grundsicherung – Alte Probleme?

- **„Perspektiven einer einheitlichen Grundsicherung“** – Dr. Franziska Vollmer, freiberufliche Sozial- und Steuerrechtsexpertin
- **„Abgrenzungsfragen der Erwerbsfähigkeit in der Praxis“** – Hanna Barkhoff, Leiterin des Referats Recht der Bundesvereinigung Lebenshilfe
- **„Erwerbsfähigkeitseinschränkungen und Vermittlungshindernisse“** – Dr. Philipp Ramos Lobato, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

SGB V · SGB VI Umbau des Sozialversicherungssystems im Gesundheitswesen – Plädoyer für ein handlungsfähiges System

- **Impuls: „Politische Leitplanken für einen zukunftsfesten und handlungsfähigen Sozialstaat“**
Kai Whittaker MdB, Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages
- **Impuls: „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Motor eines handlungsfähigen Sozialversicherungssystems“**
Prof. Dr. Michael Garkisch, Professor für Soziale Arbeit und Digitalisierung an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg
- **Impuls: „Rehabilitation und Teilhabe im gegliederten Sozialleistungssystem – Koordination statt Zuständigkeitskonflikte“**
Vertretung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR), angefragt
- **Moderierte Podiumsdiskussion** unter Beteiligung des Auditoriums: **„Vom Krankengeld über Rehabilitation und Arbeitslosengeld bis zur Erwerbsminderungsrente – wo entstehen Brüche und wie lassen sie sich schließen?“**
Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Übergänge zwischen den Leistungssystemen, Aussteuerung und Nahtlosigkeit, divergierende sozialmedizinische Bewertungen, Rehakliniken als Schnittstelle sowie die trägerübergreifende Reha- und Teilhabeplanung.
- **Abschlussdiskussion: „Wie könnte es besser laufen?“**
*Reformimpulse für klare Zuständigkeiten, verbindliche Zusammenarbeit der Sozialleistungsträger, schnellere und digitale Verfahren sowie verlässliche Leistungswege ohne Versorgungslücken.
Moderation: Christian Wagner und Ingo Schäfer, Vorsitzende der Kommissionen SGB V und SGB VI*

- **„§ 14 SGB IX und das koordinierende Verfahren – Idee und Entwicklung“** – Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im BMAS a.D.
- **„§ 14 SGB IX und das koordinierende Verfahren aus der Sicht der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.“** – vsl. Marcus Schian, Teamleiter Reha- und Teilhaberecht
- **„Die Regelungen zu § 14 SGB IX und zum koordinierenden Verfahren aus Sicht der behördlichen Praxis“** – Markus Taddicken, Geschäftsführer der Bezirksverwaltung Bochum der BGW und Teilhabe-Beauftragter des Landesverbandes West der DGUV
- **„§ 14 SGB IX und das koordinierende Verfahren aus der richterlichen Perspektive“** – Wolfgang Eicher, Vorsitzender Richter am BSG a.D.

SGB VIII

Inklusives Aufwachsen von Kindern – eine (un)mögliche Mission?

- **Input: „Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Kindertagesbetreuung“**
Ref.: Andreas Hilliger (ehem. Abteilungsleiter im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Brandenburg) · anschließend Diskussion
- **Input: „Inklusion ja! Aber um jeden Preis? Warum die Debatte über Förderschulen ehrlicher werden muss“**
Ref.: Gudrun Obst (ehem. Rektorin einer Förderschule, Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Cottbus); Dr. Norman Franzke (Behinderten- und Seniorenbeauftragter der Stadt Cottbus) · anschließend Diskussion
- **Input: „Inklusion als Strukturaufgabe – Herausforderungen an Bildung, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe“**
Ref.: Prof. Dr. Albrecht Rohrmann (Universität Siegen; Sprecher des Instituts für Sozialpädagogik) · anschließend Diskussion
- **World Café** mit anschließender Auswertung und Zusammenfassung
- **Podiumsdiskussion** unter Beteiligung des Auditoriums: *„Inklusion zwischen Realität und Reformanspruch“*

Die Macht der Gutachter und Gutachterinnen im sozialgerichtlichen Verfahren

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- **Prof. Claudia Böwering-Möllenkamp**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Sozialmedizin; Honorarprofessorin der Universität Duisburg-Essen; Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung und des Deutschen Sozialgerichtstags

- **Holger Lange**

Abteilungsleitung Bundesrechtsabteilung, Sozialverband VdK Deutschland

- **Prof. Dr. Steffen Roller**

Direktor des Sozialgerichts Konstanz; Vorsitzender des Bundes Deutscher Sozialrichter; Honorarprofessor der Hochschule Konstanz

PROGRAMM

Jeder Themenblock umfasst Inputs aus drei Perspektiven (richterlich | sachverständig | Kläger / Rechtsberatung) sowie eine offene Diskussion.

- **1. Themenblock – Gutachterausswahl:** Qualifikation, Unparteilichkeit, Transparenz und Verfügbarkeit
- **2. Themenblock – Begutachtung im engeren Sinne:** Standards, Beweisfragen, Rechte der Beteiligten
- **3. Themenblock – Würdigung des Gutachtens durch das Gericht:** Beweismwürdigung, Fortbildung, Validierung
- **4. Abschlussdiskussion:** Gemeinsame Debatte und Reformimpulse

SGB XI

Pflegereform mit System? Präventiv, zielgerichtet, sozialverträglich

- **„Das Pflegeeneuordnungsgesetz – PNOG“** – Dr. Martin Schölkopf, Abteilungsleiter „Pflegeversicherung, Fachkräftesicherung, Recht der Heilberufe“ im BMG
mit anschließender Diskussion
- **„Prävention und Rehabilitation in der Pflege“** – Michèle Szepan, Abteilungsleiterin Pflegeversicherung beim AOK-Bundesverband
mit anschließender Diskussion
- **„Schnittstellenprobleme zwischen dem SGB XI und SGB XII im Lichte aktueller Rechtsprechung des BSG“** – Berenike Bremme, Richterin am Sozialgericht Duisburg
mit anschließender Diskussion
- **„Kommentierung, Reflexion und Zusammenfassung“**
in kurzen Statements von Herrn Michael Ranft und N.N. sowie Schlusswort der Kommissionsvorsitzenden

SGB XIV

Europarechtliche und betroffenenensensible Entwicklungspotenziale des SGB XIV

- **1. Teil – Opferschutzrichtlinie** und Inspiration für die Weiterentwicklung des SGB XIV
Herr Porten (Mitglied der Kommission) und Frau Julia Hiller (Referatsleiterin im BMAS – Prävention, Intervention und Hilfen, Forschung)
- **2. Teil – Besondere Bedürfnisse von Kindern**
Frau Gomez, Herr Ströder, Frau Drohsel sowie Frau Prof. Dr. Eva Möhler (Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum des Saarlandes)